

N. N., : 2. (1885)

1 Mir sind deine schwarzen Augen,
2 Wie Fahnen auf dem Zelt
3 Von unserm Herrn zu Bagdad,
4 Wo der Halbmond Wache hält.

5 Roßschweife ihn umflattern —
6 Wie Wolken des Mondes Pracht
7 Umwallen auf dem Zelte
8 Der allbedeckenden Nacht.

9 Ich bin ein Kalif des Geistes,
10 Ein Mehrer des Reichs fürwahr.
11 Doch ein König ohne Land nur
12 Im großen Weltbazar.

13 Einen Schatz nur hat der Kurde
14 An Harmonia's Bucht:
15 Die stolzen Feuerrosse
16 Von Kochlani's alter Zucht —

17 So habe ich nur den Simurg,
18 Den alten Fabelgreif;
19 Der trägt mich zum siebenten Himmel
20 Auf seinem flammenden Schweif.

21 Den Isthakar-Schatz kann ich heben,
22 Den Gott meinem Innern verlieh,
23 Und mit Salomos Siegel beschwören
24 Die Geister der Phantasie.

25 O könnte ich mir beschwören —
26 Nicht die Fürstin von Saba, nein,
27 Nur Dich. So folge ich immer

28 Deiner schwarzen Augen Schein.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21674>)